

Erstmals seit über 10 Jahren ausländische Frischeier im heimischen Eierregal

Verein *Land schafft Leben* kritisiert Vertrauensbruch gegenüber heimischer Eierbranche scharf und sieht Gefahr der Irreführung von Konsumentinnen und Konsumenten.

Über zehn Jahre lang konnten sich Konsumentinnen und Konsumenten beim Kauf von Frischeiern im österreichischen Lebensmitteleinzelhandel (LEH) sicher sein: Die Eier kommen aus Österreich und werden den hierzulande geltenden Standards entsprechend produziert. Gentechnikfreie Fütterung und kein Kürzen der Schnäbel sind nur zwei Beispiele für diese Standards, zu deren Einhaltung sich die österreichische Geflügelbranche und der heimische LEH freiwillig im Rahmen einer einzigartigen Branchenlösung verpflichtet haben.

Seit dieser Woche kann darauf jedoch nicht mehr vertraut werden: Erstmals seit 2010 führt eine LEH-Kette nicht-österreichische Frischeier in ihrem Sortiment. Für 1,29 Euro bekommt man bei PENNY aktuell zehn Eier aus Bodenhaltung, die in Deutschland gelegt und in den Niederlanden abgepackt wurden. Und das, obwohl es Eier in Österreich gerade im Überfluss gibt, denn durch den Lockdown und den alljährlichen Rückgang der Nachfrage im Sommer finden laut Branchenschätzungen etwa 8 bis 10 Millionen Eier pro Monat keinen Abnehmer. **Hannes Royer**, Obmann des Vereins *Land schafft Leben*, dazu:

„Wer alles falsch machen will, kauft jetzt am besten Eier bei PENNY. Nein, Sarkasmus beiseite: Es ist ein Wahnsinn, was da gerade passiert. Alle reden vom Klimaschutz und dann werden Eier über 1000 Kilometer weit in die heimischen Supermärkte gebracht. Und während zehn Jahre „Ich bin Österreich“ auf jedem Kassenbon gefeiert werden, liegen die Billig-Eier aus dem Ausland im Regal, die keiner auf den ersten Blick von den heimischen Eiern unterscheiden kann. Hier wird das Vertrauen der Konsumentinnen und Konsumenten massiv missbraucht.“

Ein Preiskampf gegen heimische Produkte

Nicht nur die mangelnde Nachfrage nach Eiern, sondern auch der stark gestiegene Preis für gentechnikfreies Soja, zu dessen Fütterung sich die Geflügelbranche verpflichtet hat, bringt diese aktuell stark in Bedrängnis. Die Entscheidung von PENNY, ausgerechnet jetzt deutsche Billig-Eier ins Sortiment aufzunehmen, kann dramatische Folgen haben, erklärt **Hannes Royer**:

„Regionalität ist für die österreichische Landwirtschaft überlebensnotwendig. PENNY tritt mit dieser Entscheidung Steine los, die sich ganz schnell zu einer Lawine entwickeln können – auf kurz oder lang werden alle Supermarktketten nachziehen, da unsere heimischen Produktionsstandards in dieser Preisschlacht nicht mithalten können. Dem Handel sollte aber bewusst sein, dass solche Einkaufsentscheidungen nicht unbemerkt bleiben. Für uns Konsumentinnen und Konsumenten gilt nun mehr denn je: Beim Einkauf unbedingt auf die Herkunft der Produkte und die Haltungsbedingungen achten. Nur so können wir diesen Wahnsinn verhindern.“

Für Rückfragen oder ein Interview stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Carmen Brüggler, Kommunikation

Land schafft Leben

8970 Schladming | Erzherzog-Johann-Straße 248b

1010 Wien | Schwarzenbergstraße 8/1

T: 01 89 06 458 306

M: +43 664 / 38 88 678

presse@landschafftleben.at

Bildbeschreibungen:

- Bild 1: Über zehn Jahre lang gab es im österreichischen LEH nur heimische Frischeier
- Bild 2: Herkunft des Eis und Haltungsform der Henne müssen auf jedem Ei angegeben werden.
- Infografik: Das bedeuten die Kennzeichen am Ei.

Weiterführende Links für Ihre Recherche:

- Alles über das Ei in Österreich: <https://www.landschafftleben.at/lebensmittel/ei>
- Unterscheidung im Regal – worauf beim Einkauf achten?
<https://www.landschafftleben.at/lebensmittel/ei/tipps/unterscheidung-im-regal>

Kurzinfo Land schafft Leben

Land schafft Leben ist österreichischen Lebensmitteln auf der Spur. Der unabhängige und unpolitische Verein wurde 2014 in Schladming von Bergbauer Hannes Royer gemeinsam mit seinen langjährigen Weggefährten Maria Fanninger und Mario Hütter gegründet und verfolgt das Ziel, Bewusstsein für in Österreich produzierte Lebensmittel zu schaffen. *Land schafft Leben* steht Konsumenten und Medienvertretern mit umfassenden Informationen und als erster Ansprechpartner rund um österreichische Lebensmittel zur Verfügung. Über die aufklärende Webseite www.landschafftleben.at, Facebook, WhatsApp, YouTube, Newsletter, Blog, durch Vorträge sowie Medien- und Pressekooperationen bekommen Konsumenten realistische Bilder und objektive Informationen rund um die Produktion heimischer Lebensmittel und deren Wirkung auf unseren Körper. *Land schafft Leben* greift auf umfangreiches Wissen von Experten aus Landwirtschaft, Wissenschaft und Forschung zurück und zeigt transparent und ohne zu werten den Weg vom Bauern über die Verarbeitung bis hin zum fertigen Produkt. Das 21-köpfige Team gibt hilfreiche Tipps, beleuchtet die österreichischen Lebensmittel auch in Bezug auf Gesundheit und Ernährung und thematisiert zusätzlich brisante Aspekte wie beispielsweise Lebensmittelkennzeichnung, Gentechnik oder Glyphosat. *Land schafft Leben* wird unterstützt von 63 Förderern, darunter Verarbeiter, Erzeugergemeinschaften und Vertreter des Lebensmittelhandels, sowie von privaten Spendern und gemeinnützig engagierten Personen.